

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 24 (1967)
Heft: 10

Artikel: Erfolgreiche Menschen und Hormone
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-553488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfolgreiche Menschen und Hormone

Als ich vor Jahren das Buch: «Deine Hormone, dein Schicksal» in die Hände bekam, war ich zuerst der Ansicht, der Verfasser habe etwas übertrieben und gehe zu weit mit seinen Behauptungen und Schlussfolgerungen. Nachdem ich selbst viele Erfahrungen gesammelt hatte, musste ich ihm jedoch rechtgeben. Tatsächlich ist der Erfolgsweg des Menschen sehr stark von der Funktion seiner Drüsen mit innerer Sekretion abhängig. Man wird keinen erfolgreichen Feldherrn, keinen grossen Erfinder und auch keinen Geschäftsmann finden, der eine weltweite Organisation mit Erfolg aufgebaut hat, ohne eine gute Funktion der innersekretorischen Drüsen, vor allem der Keimdrüsen. Die Funktionstüchtigkeit der Keimdrüse, der Schilddrüse, der Hypophyse, die als die drei wichtigsten Drüsen bekannt sind, ist wesentlich mitbestimmend bei unserer Leistungsfähigkeit und dem, was wir während unseres Lebens zustande bringen.

In diesem Zusammenhange kommt mir ein interessantes Beispiel in den Sinn. Es handelte sich dabei um ein Bauernmädchen, das auf einem einsamen Hof wohnte und eine fast inaktive Hypophyse hatte. Als armes Geschöpfchen musste es sein Leben hilflos in einem Rollstuhl fristen. Nachdem ich ihm etwas rohe Hypophyse von einem Schaf regelmässig in die Suppe habe geben lassen, wurde das Kind so übermässig unternehmend, dass man diese Methode um vieles abschwächen musste, um einen kleinen Erfolg erzielen zu können. Die direkte Anregung der endokrinen Drüsen mit Organpräparaten oder sogar mit Reinhormonen ist nicht ungefährlich und erfordert sehr viel Erfahrung und Vorsicht von seiten des Arztes, der die Behandlung übernommen hat. Empfehlenswerter und einfacher sind physikalische Anwendungen, vor allem mit Wasser, wobei man sich der Kneipp-, Priessnitz- oder Kuhnemethode bedienen kann.

Heilmittel und Sport

Auch die medikamentöse Behandlung kann erfolgreich sein, wenn man dabei richtig vorgeht. Ich selbst habe mit der Jodtherapie die besten Erfahrungen gemacht, und zwar direkt mit Meerpflanzen, vor allem mit Kelp. Gibt man einem sonst intelligenten, jedoch inaktiven Jungen 3mal täglich 1 bis 2 Kelptabletten, dann beginnt er tätiger und unternehmungslustiger zu werden. Über die Keim- und Schilddrüse gesteuert, fängt auch die Hypophyse besser zu arbeiten an. Man muss allerdings dafür sorgen, dass eine Vollwerternährung mit genügend Vitalstoffen eingeschaltet wird. Oft nehmen solche Jugendlichen auch den Nahrungsmittelkalk schlecht auf, besonders wenn sie sehr feingliedrig sind und eine zarte, helle, fast durchsichtige Haut haben. In solchem Falle muss man mit etwas Kalk, vorteilhaft mit Urticalcin und Vitamin D, am besten in Form von Vitaforce, nachhelfen.

Wenn junge Leute nicht gerne Atemgymnastik betreiben, dann muss man die Pflege richtiger Atemtechnik indirekt zu erreichen suchen, was durch einen vernünftig geführten Sport möglich ist. Fusstouren, Schwimmen oder im Winter Skifahren beschaffen eine gute Atemgymnastik. Will man einen Stubenhocker oder Bücherwurm zum ausgeglichenen Menschen werden lassen, der fähig wird, beruflich etwas Hervorragendes zu leisten, dann muss man seinen Körper von innen und aussen anregen, so dass die eigene Hormonproduktion ins richtige Geleise kommt, was wichtiger und zuverlässiger ist, als sich nur auf die Eingabe von Hormonmitteln zu verlegen. Es ist nur allzuwahr, dass unsere Hormone weitgehend unser Los bestimmen helfen.

Früh zu Bett und früh aufstehen macht gesund, reich und klug. (Benjamin Franklin, 1706–1790)
